

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

ein frohes Neues Jahr der Schlange wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben. Vor allen Dingen viel Energie, um es trotz der zahlreichen Herausforderungen, vor die wir uns zu Beginn dieses Jahres gestellt sehen, gut zu bestehen und gestärkt daraus hervorzugehen. Ob uns die „Holz-Schlange“, die nach dem chinesischen astrologischen Kalender alle 60 Jahre über die Geschicke des Planeten wacht, dabei helfen kann, könnte ein Vergleich mit dem Verlauf des Jahres 1965 zeigen. Da uns für einen solchen Vergleich jedoch repräsentative und objektive Kriterien fehlen, lässt er sich nur schwer ziehen.

Glücklicherweise vermutlich, denn an niederschmetternden weltgeschichtlichen Ereignissen hatte auch das Jahr 1965 einiges zu bieten: So begann mit der ersten großen Schlacht im Ia-Drang-Tal der Vietnam-Krieg, und der Konflikt an der indisch-pakistanischen Grenze weitete sich zu einem Krieg aus. Gleichzeitig hieß der Bundeskanzler im Wirtschaftswunder-Deutschland Ludwig Erhard, und die erste Autowaschanlage wurde patentiert – sehr zur Freude der deutschen Autobauer, die angesichts dieser „goldenen Zeiten“ in Nostalgie verfallen dürften! Für die Mehrheit der Weltbevölkerung besteht dazu aber vermutlich kein Grund, auch wenn die Bürger Ruandas, Burundis und Jamaikas sich vorübergehend über ihre frisch errungene Unabhängigkeit freuten und die Popmusik vielleicht eine Spur besser war als heutzutage ...

Nach diesem zugegebenermaßen etwas trüben Rückblick möchte ich nun den Blick nach vorn richten, und zwar zum OAG-Programm für Januar. Der erste Veranstaltungsabend ist einem traditionellen Kunsthandwerk gewidmet, und zwar der Herstellung der Papierschleifen, der *mizuhiki*, welche Feiertagsgrüßkarten aller Art, ob Neujahr, Hochzeiten, Trauerfeiern und ähnlichen Ereignissen, ihren besonderen Touch verleihen. Am darauffolgenden Mittwoch erwartet Sie ein anderes und sehr ernstes Thema, nämlich die Theorie hinter der Todesstrafe in Japan.

Am 18. Januar dürfen sich die Sportlichen unter Ihnen über den „Yamathon Teil 2“ freuen. Am 20. Januar findet das allmonatliche Siebold-Seminar in japanischer Sprache statt, und ab dem 21. die Ausstellung von Duncan Swann „Forbidden Colours“. Eröffnet wird diese Ausstellung am Mittwoch, den 22. Januar nach dem Vortrag von Stefan Thome über den Konflikt um Taiwan. Der 29. Januar ist für einen Vortrag der Deutschen Botschafterin Petra Sigmund reserviert.

Wir freuen uns darauf, Sie alle im neuen Jahr gesund wiederzusehen.
Mit den besten Wünschen für das neue Jahr und herzlichen Grüßen
Ihre

Karin Yamaguchi

Karin Yamaguchi



Das Jahr 2025 entspricht dem Jahr der Schlange (蛇 hebi), dem sechsten Zeichen des in Ostasien gebräuchlichen Zodiaks.

Die Schlange gilt in Japan als Götterbote – besonders, wenn sie ganz weiß ist – und steht mit ihren mehrfachen Häutungen pro Jahr für das sich stets erneuernde Leben.

Frau Tomoko Matsumoto hat sich von dem in der Kan-Zeit (3. Jahrhundert v. Chr. bis 3. Jahrhundert n. Chr.) in China gebräuchlichen reisho-Schreibstil inspirieren lassen und das Zodiak-Zeichen für Schlange (巳, japanisch „mi“ gelesen) für uns in Tusche geschrieben.